

Inhalt

Vorwort	V
Einleitung	1
I. Die Aufgabenstellung	1
II. Problemhorizont – Abgrenzungen – erste Annäherungen	5
1. Metaphern, Modelle und die Darstellung von Wirklichkeit ...	6
2. Abgrenzungen: naiver Realismus – Positivismus und Empiris- mus – Idealismus	10

Teil 1

Die kausale Theorie der Referenz

I. Die Bedeutungstheorie Saul Kripkes	20
1. Mögliche Welten und Wesensidentität	22
2. Notwendigkeit und Apriorität	25
3. Allgemeinbegriffe	28
4. Ursprung und Tradierung von Eigennamen und Allgemein- begriffen	31
II. Die kausale Theorie der Referenz bei Hilary Putnam	33
1. Psychische Zustände	35
2. Sprachliche Arbeitsteilung	37
3. Indexikalität und Starrheit von Ausdrücken	39
4. Zusammenfassung	43
III. Kausale Theorie der Referenz und Theologie	44
1. Die Eigenart der Sprache des christlichen Glaubens	45
1.1. Stereotype Bedeutungsbestimmung	45
1.2. Die darstellende Funktion christlich-religiöser Sprache	46
2. Erkenntnis und Wissen von Gott	48
2.1. Die Möglichkeit der Erkenntnis Gottes	48
2.2. Die Bibel und die Offenbarung Gottes	54

3. Die Benennung Gottes und Aussagen von Gott	61
3.1. Benennung und Identifizierung Gottes	61
3.2. Der eine Gott und seine Eigenschaften	68
3.3. Gott und die Götter	74
IV. Kritik der kausalen Theorie der Referenz	82
1. Defizite der kausalen Theorie der Referenz	84
2. Das Scheitern der Korrespondenztheorie der Wahrheit	89
3. Die <i>dichotomische</i> Unterscheidung von Referenz und Beschreibung: das Problem des <i>Ding an sich</i>	95
3.1. Das Problem des Skeptizismus	95
3.2. Idealismus und intrinsische Eigenschaften	98
3.3. Materialismus und wesentliche Eigenschaften	99
3.4. Resümee	100
4. Zusammenfassung und kritischer Ausblick	101

Teil 2

Interner Realismus

I. Das Modell des internen Realismus und seine Motive	104
II. Die These von der Einzelsprache und der Irrationalität der Sprachen	112
III. Interner Realismus und kultureller Relativismus	114
1. Kritik am Begriff eines Begriffsschemas	117
IV. Begrifflicher Relativismus und der Realitätsbegriff	129
V. Der Wirklichkeitsbezug von Sprache	132
1. Die Referenz sprachlicher Äußerungen	133
2. Die Selbigkeit der Realität?	138
VI. Wahrheit	144
VII. Der interne Realismus und die Sprache des christlichen Glaubens	145
1. Die grundlegende Stellung des Gottesbegriffs bei Alvin Plantinga	148
2. Kritik an der Erkenntnistheorie Plantingas	155
2.1. Die Aporie eines rationalistischen Begründungsmodells	155
2.2. Begründungslose Sprache des christlichen Glaubens	160

Teil 3

Die Sprachphilosophie Wittgensteins und die Sprache des christlichen Glaubens

I. Wittgensteins <i>anti-rationalistisches Sprachverständnis</i>	165
1. Sprache und Geist	165
2. Das Folgen einer Regel	168

3. Kripke über Regelfolgen und Privatsprache	170
3.1. Das Wittgensteinsche Paradox	171
3.2. Die Lösung des Paradoxes	173
3.3. Wittgensteins Paradox – ein skeptisches Paradox?	179
4. Wittgensteins ›Antwort‹ an Kripke	181
5. Lebensformen	183
6. Das Privatsprachenargument	189
7. Denken, Bewußtsein und das Selbst	193
 II. Die hermeneutische Eigenart der Sprache des christlichen Glaubens	198
1. »Religion als Sprachspiel«	198
1.1. Wittgensteinscher Fideismus	200
1.1.1 Philosophie und Logik bei Wittgenstein	203
1.2. Kritik am Fideismus	210
1.3. Die religiöse Sprache und ihr Lebenszusammenhang	214
1.4. Sprachspiele	217
1.4.1 Der Begriff des Sprachspiels bei Wittgenstein	220
1.5. Philosophie, Theologie und die Wahrheit einer Religion	225
2. Theologie als Grammatik	231
3. Interner Realismus und Wittgensteins Sprachphilosophie	237
 III. Gott	239
1. Die Zentralität des Gottesbegriffs in der Sprache des christlichen Glaubens	240
1.1. Die grammatische Bestimmung des Gottesbegriffs	241
1.2. Die Eigenschaften Gottes	250
1.3. Der trinitarische Gott und die Grammatik der Sprache des christlichen Glaubens	253
2. Die Erkenntnis Gottes	254
2.1. Inkarnation	255
2.2. Der Vollzug der Gotteserkenntnis des Menschen	257
2.3. Bibel – Heilige Schrift – Wort Gottes: Die Quelle der Sprache des christlichen Glaubens	258
3. Die Wirklichkeit Gottes	259
4. Der trinitarische Gott und eine Theologie der Religionen	263
 Schluß	265
 Literaturverzeichnis	269
Sachregister	284
Personenregister	296